

christian petersen

im Jahr meiner Geburt gab es in der Geschichte der Dinge / so etwas
wie einen Erschöpfungszustand // Die große Kette des Seins / zersprang /
und die Welt zerfiel in Evidenzen // Zusammenhänge stellten sich umso
weniger her / je bunter das offensichtlich prangte // vor mir wurde mit
Dingen hantiert / ohne das sie ergrieffen wurden / Preisboxer machten
den ersten Ansatz / im annagrammatischen Mythen Bausatz // Nivea /
in Eva / wört-licht // Platz Patronen für die Beischlaf Werbung // da war
auch das schmachten der arte povera / Sammelurten in Reihe geschaltet
/ das auswalzen des einzelnen Dings // da war auch noch der mystische
Realismus / autistische Blut und Hoden Arraud Schau / mit Wiener
Schmäh / auch dahingeferkelte Verfehlungen / die sich als Wort und Tat
aus einem Guss / vor den Scanner Code der Medien klemmten

Warum sich dieses Gedicht / nicht durchsetzen wird / (zumindest nicht
/ zu Lebzeiten seines Autors) // Weil es zu schlecht ist. / Weil es weder
Liebes- / noch Naturlyrik ist. / Weil es zu politisch, / zu links, / zu anar-
chistisch, / zu subversiv, / also alles andere / als neu und jung ist. / Weil
sein Autor / nahezu unbekannt ist. / Weil sein Autor / nicht über die
notwendigen Kontakte / innerhalb des Literaturbetriebs verfügt. / Weil
sein Autor / die Teilnahmebedingungen / irgendwelcher Ausschreibungen
/ nicht beachtet (hat). / Weil sein Autor / kein abgeschlossenes Studium
/ in seiner Kurz-Vita / vorweisen kann. / Weil es, / also dieses Gedicht, /
so gut ist, / dass es niemand mehr versteht – / nicht einmal sein Autor. /
Weil es zu gut ist.

clemens schittko